Brown's Bee Hive, 224 Lack'a Ave.

Eröffnung der Frühjahrs-Saison

mit den schönsten elegantesten Frühjahrsmoden in Putzwaaren, als Damen und Kinder Hüten, Bändern, Blumen, Federn, Verzierungen, etc., sowie auch Kinder Mützen und Kleider in großer Auswahl. Alle neuen Moden in Damen und Kinder Mänteln, Röcken, Skirts, Capes, Waists, etc. Herren und Knaben Hüte, Mützen, Hemden, Halsbekleidungen, Unterzeug, Koffern, Reisetaschen, etc. Reelle Bedienung, beste Preise.

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Agentur für Dr. Jäger's Wollenwaaren.

Südseite Anzeigen.

Gutheinz, Weisser & Krayer,

Deutsche Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

— Die —

M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Ave. und Alder St.,

empfiehlt ihr Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gebrüder Scheuer's Keystone Cracker- und Cakes-Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopf-Fabrik, Süd Scranton,

Ebenso Brod jeder Art.

Jakob Demuth,

einheimische und importirte

Weine, Liquöre und Cigarren,

No. 607 Pittston Avenue.

C. Kellermann, Herren-Schneider,

629 Brook Straße.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für seine Frühjahr- u Sommer-Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige.

Joseph Briel,

Kohlen- und Holz-Lieferant,

610 Cedar Avenue.

Zweigoffice, Frank Briel's Wirthschaft, 710 Pittston Avenue. Fuhrarbeiten prompt besorgt.

Lorenz Haberstroh,

Sattlermeister.

Fabrikant und Händler in Peitschen, Pferde- und Wagendecken

510 Cedar Avenue, Scranton, Pa.

Bleibe deinem Brand stets treu;
Trinke immer Robinson's Bräu!

H. Gräbner,

701 Prospect Avenue, Scranton, Pa.

Jakob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue.

Fabrikant von

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),

die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Genug der Reime, die oft garstig hinken,
Beim Koch nicht dichten will ich, ich will trinken

John Koch,

(Park House,)

35 Race, Scranton, Pa.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS,

NEURALGIA und ähnliche Leiden mit grossem Erfolge der unter den strengen

DEUTSCHEN GESETZEN

präparirte, berühmte,

DR. RICHTER'S

„ANKER"

PAIN EXPELLER

angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker." F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.

31 GOLD Etc. MEDAILLEN.

13 Filialhäuser. Eigene Glashuetten. 25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Gebr Matthews, 320 Lackwanna avenue, Lorenz & Koempel, 501 Linden Street Chas. M. Harris, 125 Penn Avenue, Scranton, Pa.

& anderen Druggisten i. d. V. St.

DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Stadt und County.

☛ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— C. W. Traver mußte am Samstag auf die Anklage von Constabler Wöllers wegen Angriff und Schlägerei $300 Bürgschaft stellen.

— Herr Chas. H. Schadt, der für mehrere Wochen gefährlich erkrankt an der Typhoid-Pneumonia darniederlag, kann jetzt wieder ausgehen.

— 41 Todesfälle, eine ziemlich hohe Anzahl, und 4 neue Fälle von ansteckenden Krankheiten, sind verflossene Woche der Gesundheits-Behörde gemeldet worden.

— Ex-Richter Hand und Familie sind am Dienstag auf dem Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große" von einem längeren Aufenthalte in Europa in New York eingetroffen.

— Der Scranton Tribune ist es bis am Samstag gelungen, genügend Geld durch öffentliche Subscription zu collektiren, um einen Ambulanzwagen für das 13. Regiment anzukaufen.

— Myron Kasson, der lange Jahre als Deputy Prothonotar fungirte, trat am Montag die Stelle als Aldermann der 9. Ward an, für welche er im Februar erwählt wurde.

— In dem an Joseph Backus' Wohnhaus an Capouse Avenue angrenzenden Holzschuppen, entstand am Samstag ein Feuer das die Phönix Companie prompt ohne Schaden löschen konnte.

— Viele Personen haben gerade im Frühjahre die schlimmsten neuralgischen Schmerzen, aber es ist kein Grund vorhanden, weßhalb St. Jakobs Oel nicht schnell und sicher alle Schmerzen heilt.

— Weil seine Anklägerin nicht gegen ihn erschien, wurde der farbige Kutscher Frank Howard, der am vorletzten Mittwoch Abend einer Frau ihre Geldbörse entriß, am Donnerstag wieder entlassen.

— Norman M'Leod, Sohn des Pastors Dr. James M'Leod von der ersten Presbyterischen Gemeinde an Washington Avenue, der zur Zeit ein Student in Princeton College war, ist am Sonntag gestorben; er war 18 Jahre alt.

— Stadtanwalt McGinley hat ein Gutachten abgegeben, in welchem er erklärt, daß die verschiedenen Werke der D., L. & W. Co. nicht steuerbar sind, weil sie ausschließlich zur Reparatur benutzt werden. Nur eines der Werke, wo neue Arbeit angefertigt wird, ist steuerbar für städtische Zwecke.

— Die Sonntagsschule der ev. luth. Zions Gemeinde von Mifflin Avenue, hält am Dienstag, den 27. Juni, ihre jährliche Excursion nach Mountain Park ab. Die Fahrt ist für Erwachsene auf 75 Cents, für Kinder auf 40 Cents, angesetzt worden. Diese Ausflüge gestalten sich immer zu sehr angenehmen und man sehe daher dazu, daß er mitgemacht wird.

— Auf die Anklage, der Schublade des Morisini Peanutstands an der unteren Lackawanna Avenue am Samstag $2.25 entnommen zu haben, wurde das 16 Jahre alte Mädchen Margaret Richards verhaftet und nach einem Verhör in Ermangelung von Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen. Am Mittwoch wurde das Mädchen gegen Bürgschaft freigelassen.

— Am Freitag wurden drei weitere Anklagen wegen Unterschlagung gegen den Advokat W. J. Tracey gemacht. John Loftus von Winton für $1,200, John Collins von hier für $900 und W. P. Scully von Bandling für $880, welche Summen er von ihnen erlangt haben soll. Es wird angenommen, daß die Unterschlagungen von Tracey sich auf eine hohe Summe belaufen.

— Am Donnerstag, den 19. Mai, werden es 150 Jahre, an welchem die erste Versammlung der lutherischen Kirchen des Staates in Philadelphia stattfand. Die hiesigen Lutheraner treffen Vorbereitungen, um den Tag festlich zu begehen und ein entsprechendes Programm ist dafür entworfen worden. In der ersten Woche im Juni wird eine allgemeine Feier in Philadelphia stattfinden.

— Kellum & Conrad, die hiesigen Agenten den weltberühmten Columbia und Hartford Fahrräder, fanden schon seit längerer Zeit ihren Ladenraum, No. 243 Wyoming Avenue, zu beschränkt und haben denselben aus diesem Grunde kürzlich um das Doppelte vergrößert. Dadurch erhalten sie Raum, um die von ihnen verkauften Fahrräder besser auszustellen und auch ein größeres Lager an Hand zu halten. Wer für sich oder für seine Familie ein Fahrrad anschaffen will, sollte nicht verfehlen, die Herren aufzusuchen und näheres über ihre Räder erfahren.

— Die Gesangsstunden das Arion werden vom nächsten Samstag Abend an wieder regelmäßig abgehalten.

— Herr Leopold Schimpff von hier führte am Dienstag Mittag Frl. Mignonette C. Plummer von Peckville als seine Gattin heim.

— Eine Versammlung der Gesundheits-Behörde sollte gestern Abend stattfinden, doch erschieuen nur zwei Mitglieder, nicht genug für ein Quorum.

— Der große Schornstein des Coyne Hauses wurde am Sonntag Morgen durch einen Draht in den Händen eines „Lineman" heruntergerissen, doch trafen die herabfallenden Backsteine zum Glück niemand. Der Draht hatte sich hinter dem Schornstein gefangen und der Mann, der unten stand, konnte dies nicht sehen und zog mit obigem Resultat kräftig an.

— Die formelle Eröffnung des neuen Gebäudes der Heimath der Freundlosen, findet heute statt und das Publikum hat von 10 bis 6 Uhr Gelegenheit, dasselbe zu inspiziren. Die Söhne der Veteranen haben der Heimath eine Flagge geschenkt, die am Nachmittag aufgehißt wird; in Verbindung damit ist ein interessantes Programm aufgestellt worden.

— Um solchen, die sich als Freiwillige für den Krieg stellen wollen, Gewißheit zu verschaffen, daß während ihrer Abwesenheit ihre Familien nicht Noth leiden müssen, hat G. H. Fisher einen Plan entworfen, der darin besteht, daß durch regelmäßige Subscriptionen wenigstens $7.00 wöchentlich an Familien, die es nöthig haben, bezahlt werden. Auch soll jeder dabei Getödtete dadurch $300 für seine Familie erlangen. Der Plan bezweckt, daß sich alle ohne Sorge um die Zurückbleibenden dem Dienste des Vaterlandes widmen können.

— Herr August Hartung, der bei seiner Schwester, Frau Gustav Pilz, No. 117 Penn Avenue, in Kost ging, starb am Dienstag zu früher Morgenstunde nach längerem Leiden an einem Herzleiden. Der Verstorbene, welcher unverheirathet war, stammte aus Anstatt bei Thüringen, ist seit 15 Jahren in Amerika und erreichte das 33. Lebensjahr. Die Beerdigung findet morgen (Freitag) Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause aus im Forest Hill Friedhofe statt; Pastor Ph. F. Zizelmann von der Zions Kirche wird die Trauerfeier leiten.

— Eine Ziehung für Geschworene für den dreiwöchentlichen Termin von Common Pleas Gericht, der am 30. Mai beginnt, fand am Donnerstag statt und folgende Deutsche wurden gezogen: 30. Mai—Wm. Franz, Adam Heblich, Gustav Ordnung, Wm. H. Huber, Viktor Koch, Mathias Schneider und Samuel Körner. 6. Juni — W. H. Hoffman, John Böttcher, Jakob K. Kohler, Robt. P. Köhler, Fred. L. Emerich, J. N. Albrecht und Louis Knecht. 13. Juni—John Wagner, Fred. Heisner, Charles Helm, Rudolph Franz, Hermann Wagner und John Becker.

— Die Frage, ob die Miliz unseres Staates theilweise zerstückelt werden soll, ist zu Gunsten der Miliz entschieden worden, die sich weigerte, in einem solchen Falle sich als Freiwillige zu stellen. Die Regimenter werden daher wie bisher verbleiben, nur müssen die verschiedenen Companien dazu sehen, daß sie die volle Zahl Mitglieder, 81, erhalten. Einen äußerst scharfen Vorgeschmack von Kriegsstrapazen wurde am Donnerstag zu Mt. Gretna der versammelten Miliz zu theil: bei ihrem Eintreffen herrschte ein Blizzard, dem später ein Regen folgte, der bis spät Nachts anhielt und in dieser bis zu den Knochen durchdringenden Atmosphäre mußten alle Vorbereitungen getroffen werden; außerdem war weder Holz noch Stroh für Schlafstellen da und da ein Teppich auf dem durchnäßten Boden nicht die geringste Annehmlichkeit bot, begaben sich die meisten Offiziere und Mannschaften nach Lebanon, wo sie das erste beste Unterkommen suchten; viele mußten in Stühlen schlafen. Wie am Freitag unoffiziell bekannt wurde, soll die Staatsmiliz in 10 Tagen nach dem Süden transportirt werden. Später jedoch hieß es, daß nach der jetzt beinahe beendeten Rekrutirung, die Miliz vorläufig nur bis Washington gesandt wird, um da zu verbleiben, bis ihre Anwesenheit anderswo erforderlich erscheint. Wenn die Spanier uns nicht besseren Widerstand leisten, als sie bis jetzt gethan, so wird die Miliz nie weiter als bis nach Washington kommen. Col. H. A. Coursen ist am Mittwoch heimgekehrt, da seine Frau gefährlich erkrankt. Wenn sie nicht besser wird, wird er sich gezwungen sehen, sein Commando nieder zu legen. Aus den 525 Mann das 13. Regimentes weigerten sich 72, als Freiwillige für die Ver. Staaten zu stellen. Sobald wie sich die Freiwilligen einer physischen Untersuchung unterworfen haben und den Eid geleistet haben, wird die Staatsmiliz aufhören zu existiren und als die Penn. Freiwilligen bekannt sein.

— Das Eigenthum der Scranton Foundry und Machine Co. wurde am Dienstag durch Deputy Scheriff Ferber für $228.65 verkauft.

— Ein Mann von Hazleton wurde am Dienstag Abend nahe der D. & H. Bahnkreuzung an Carbon Straße angehalten und um seine aus $35 bestehende Baarschaft beraubt.

— Frau May Monroe, die auch unter mehreren anderen Namen bekannt ist, hatte einen Check für $12 auf den Namen des George Van Sickle gefälscht, wofür sie am Samstag arretirt und in Ermangelung von Bürgschaft dem Gefängniß übersandt wurde.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— Benjamin Hall von Priceburg wurde am Freitag in Johnson's Schacht lebensgefährlich verletzt; ein Bein war so schlimm zerdrückt, daß es amputirt werden mußte.

— Einbrecher gelangten am Freitag Nacht in das Hochschul Gebäude zu Jermyn und sprengten die Geldspinde, erlangten aber nichts. Carse & Sohns Laden wurde am selben Abend besucht und aus diesem eine kleine Geldsumme genommen.

— Dem Miner Joseph Margoos wurden am Montag in der Sterrick Creek Mine zu Peckville durch einen Deckenfall die Rippen in die Lungen eingedrückt, die Nieren zerrissen und andere schwere innerliche Verletzungen zugefügt. Er ward dem Lackawanna Hospital überführt, wo er am Dienstag Nachmittag starb.

(Carbondale Correspondenz.)

— Die Lokomotivwerke fangen mit heute an, neun Stunden täglich zu arbeiten.

— Hier starben während des verflossenen Monats nur 10 Personen. Fünfzehn Verhaftungen durch die Polizei fanden statt.

— Die Keller von Philip Bergan von Darte Avenue und Wm. Brokenshire von Garfield Avenue, wurden am Samstag Abend von Schleichdieben heimgesucht und um verschiedene Eßwaaren bestohlen.

— Das Wohnhaus des Frank Lestinador bei No. 4 wurde früh am Mittwoch Morgen total durch Feuer zerstört; der Verlust beträgt $900. Die Feuerwehr Companie folgte dem allgemeinen Alarm, doch war das Feuer außerhalb der Wasfergrenze.

— Bei den hiesigen D. & H. Minen ist am Freitag eine Notiz aufgeschlagen worden, die anzeigt, daß vom 2. Mai anfangend jeder Miner 2800 Pfund Kohlen als eine Tonne aufladen muß, anstatt wie bisher 2700 Pfund. Die Miner sind über die Sache sehr wenig erbaut.

— Frau Jakob von Eitel von Süd Main Straße, bekam am Sonntag Nachmittag in der Wohnung von Frau Kinback an Cemetery Straße einen Schlaganfall und stürzte todt zu Boden. Die Verstorbene wurde vor 66 Jahren in Deutschland geboren und wird von ihrem Gatten, vier Söhnen und einer Tochter überlebt. Ihre Beerdigung fand gestern statt.

Das Thal abwärts.

Taylor.—Die Office der Sibley Mine wurde am Donnerstag Nacht erbrochen und um mehrere kleine Artikel bestohlen. —Aus dem Putzwaarenladen von Frau T. M. Evans sind am Donnerstag Nacht Waaren im Werthe von über $200 gestohlen worden; die Einbrecher gelangten durch eine Seitenthüre in den Laden und begaben sich auch in Jones' Möbelladen, nahmen aber da nichts mit; die Einbrecher hinterließen keine Spur.—Frank Aultnor von Mudtown ist am Dienstag Mittag zwischen hier und Old Forge von einem Passazierzug getroffen und augenblicklich getödtet worden.

— George Zerabotyk von Duryea, wurde am Dienstag im Phönix Schacht durch eine Gasexplosion furchtbar zugerichtet. Er liegt im Pittston Hospital hoffnungslos darnieder.

— In dem Hallstead Schacht zu Duryea fand am Freitag eine Verschüttung statt, durch welche Thomas Williams, ein Miner, und David Emanuels, ein Feuerboß, von der Außenwelt abgeschnitten und auch bedeutender Schaden angerichtet wurde. Eine Rettungsmannschaft begab sich sofort in die Mine, konnte jedoch zur Zeit die Verschütteten nicht auffinden und man hatte wenig Hoffnung, sie lebendig aufzufinden. Die Senkung hat etwa 100 Gebäude mehr oder wenig beschädigt, unter diesen die deutsche kath. Kirche; die Geleise der E. & W. B. und Lehigh Valley Bahn sanken für eine Distanz von 100 Fuß mehrere Fuß und der Verkehr mußte eingestellt werden. Die Hauptröhren der Spring Brook Wasser Co. wurden entzwei gebrochen und vieles Wasser lief den Schacht hinab, ehe sie reparirt waren. Zur Zeit der Verschüttung befanden sich sieben Männer in der Mine, doch fünf derselben erreichten wohlbehalten das Tageslicht; 40 Esel wurden später herausgenommen. Trotz anhaltenden eifrigen Nachforschungen war es bis gestern noch nicht gelungen, die Körper der Verschütteten aufzufinden und man hat alle Hoffnung aufgegeben, dies zu erreichen.

Es lohnt sich, Hood's Sarsaparilla zu brauchen. Bei reinem Blut braucht Ihr keine Angst zu haben vor Grippe, Lungenentzündung, Diphteritis oder Fieber.

Hood's Pillen sind von den ausgesuchtesten Pflanzen sorgfältigst zubereitet. 25c.

Hirschparke hat England 334.

Chinesische Kohlen werden jetzt nach Californien versandt. Man glaubt aber, daß das „Blumenreich" in einigen Jahren die ganze Pacificküste mit jenem Brennmaterial versorgen wird.

Für das „Scranton Wochenblatt."

"POTPOURRI,"

von F. Lanze.

Ich überhörte am Freitag einen wohlbekannten Lehrer als er mehreren seiner Schüler den Rat ertheilte (sie schrieen nemlich für Krieg mit Spanien) sie sollen sich schleunigst das Haar schneiden lassen. Natürlich waren sie darüber erstaunt. Er aber erklärte, daß von langem Haare wilde, ungeordnete, kriegerische Gedanken stammen.

Als Beweis führte er das Beispiel der alten Germanen und im allgemeinen die teutonischen Völkerschaften an, die nicht ihr Kriegswesen aufgaben, bis sie die Haare schoren!

Ferner die westlichen Cowboys, die Indianer, die westlichen Grenzleute und Späher, wie Buffalo Bill, Capt. Crawford u. s. w.; die Südlichen dieses Landes, u. A., die Kentuckianer; und endlich Simson.

Er citirte auch, daß Mönche, Sträflinge, und Faustkämpfer durch ihr kurzgeschorenes Haar ein Wachstum und einer Entwickelung nach dem Innern befördern.

Ob Anarchisten langhaarig sind, habe ich vergessen.

Denkt euch einmal die Sache nach. Mir scheint etwas Philosophie darin zu stecken, wenngleich ich nicht bereit bin, seine Behauptung—es käme so viel Kummer und Elend von langem Haare als wie von kalten Füßen und verdorbenen Magen—zu unterstützen.

* * *

Als letzte Woche der Umzug zu Ehren des 13. Regimentes stattfand, waren die Tausenden, welche die Straßen drängten nicht wenig erstaunt, in der Parade eine Abteilung 300 junger Backfischen unter Commando ältlicher Mamsells zu sehen. Sie sangen lustig wie Betschwestern.

„Das sind Krankenwärterinnen für unser Regiment", dachte mein Freund F. „Nein, es sind die Schwesterchen der braven „Soldaten".

„Oder vielleicht sind sie Geliebte".

Viel waren die Vermuthungen und ich dachte mit Entsetzen an eine Kinder-Kreuzfahrt.

Den Anschlag im amerikanischen Leben zu geben, daher müssen ja auch unsere Hochschülerinnen mitmachen.

Ja, das weibliche Geschlecht muß halt mit Gewalt seiner Entartung entgegengetrieben werden.

Jedoch: Es wird dem Lande eine gewiße Stärke verleihen. Wenn wir ein Geschlecht Amazonen haben werden.

* * *

Simkins ward viel von seines Nachbars Geflügel geplagt. Er sann lange darüber nach, wie er sie sich vom Halse schaffen könne.

Seine Methode wirkte so gut, daß wir sie den werten Leser vorführen:

Nehme kleine steife Karten, 1 bei 2 Zoll; schreibe darauf: „Behalte deine laustige Hühner daheim"; binde eine Schnur an jede Karte, und am anderen Ende der Schnur ein Kern Korn.

Nun wird das hungrige Federvieh das Korn verschlucken und wenn es an die Karte kommt, werden sie Reisaus nach Hause machen. Der Plan wirkt charmant.

* * *

Nichts als Krieg in der Luft. So ernst sind die Gedanken der Welt geworden, daß man gar nichts komisches wahrzunehmen vermag. Alles will Kriegsneuigkeiten lesen. Doch eins ist mir nicht entgangen. Es war die Anzeige-Reklame in einer New Yorker Zeitung:

Verlangt wird: Leute welche gute Plätze suchen, haben sich nur heute früh zu melden bei—No. 115 S. 10. Straße. Zu haben für 10 Cents."

Eine ungeheure Menschenmasse stellte sich ein bei No. 115. Kaum Platz zum stehen.—Da kamen die Männer und Weiber, die Dicken und die Dünnen, die Alten und Jungen, die Großen und Kleinen. Alles war da: Philister und Philosoph; um die Geschichte kurz zu machen: „No. 115" ist eine Bäckerei und der Bäcker hatte einfach seine Waaren angezeigt, denn „Platz" gehört zur Kuchenart.

Und wie eine Platzkugel fiel diese Karte in die Augen der Versammelten: „Plätze—heute frisch gebacken—10 Cents per Dutzend". Geflissentlich irre geleitet? Mag sein. Aber des Bäcker's Schuld ist es nicht, daß die Sprache so irreleitend oder das Volk so unaufgeklärt ist.

* * *

Kriegs-Bulletin.

29. April.—Das 13. Regiment auf Mt. Gretna kriecht aus einem „Blizzard" heraus, und sehnt sich nach dem vorgestern bei Cuba erbeuteten Rum.—Ein auf dem Monitor „Puritan" ertappter Spion, der „soeben im Begriffe war, die Lampe an das Pulvermagazin zu legen", entpuppte sich als ein 12. Ward Politiker, der in seinem Suchen nach einer „Speak easy", sich verirrt hatte.—Die Matanzas, Cuba, Festungen machen die Bekanntschaft der Geschütze des Admiral Sampson. Die „Unterhaltung" dauert nur 18 Minuten.—Das Handelsschiff „Guido" wird gekapert.—Patriotische Hochflut.

30. April.—Die „Paris" läuft glücklich im New Yorker Hafen ein. Spanier hatte sie keine wahrgenommen.—Deutschland sendet ein weiteres Kriegsschiff nach Manilla.—Alle Augen ruhen auf den Philippin Inseln.—Paschalis läßt aus Mt. Gretna grüßen!

1. Mai.—Die Nationen der Welt, mit Ausnahme Deutschlands und Oesterreichs, kündigen Neutralität an.—Es geht alles nach der Kirche an die Bulletins.—Die spanische Flotte verläßt Cape Verde Inseln.—Man erwartet einen Krach vor Manilla.

2. Mai.—Eine ungeheure Seeschlacht wurde am Sonntag in dem Hafen von Manilla gefochten. Die amerikanische Flotte gab den Spaniern Paßporte zur Ruhestätte der „Maine" Opfer.

3. Mai.—Die ganze Welt spricht von nichts als Manilla.—Alles stockt und ist voll der Erwartung.—Neuigkeiten giebt es keine. — Die spanische Dynastie ist wankend.—Der Papst Leo ist durch das spanische Malheuer tief erschüttert.—Die spanische Königin ersucht ihn um speziellen Segen auf ihre Waffen.

Fragekasten.

(für alle Fälle.)

Klara M.—Till Eulenspiegel war ein sehr mißverstandener Philosoph, der „von seinem kleinen Himmel, schaute herab aufs Weltgetümmel". Hofnarren giebt es in Hülle und Fülle; Narren die dem Prunk der Welt den Hof machen.

Wm. Salt.—Häberastie: Ein seltenes Wort; ein allgemeines Uebel. In allen Kirchengemeinden ist es da. Die Makler und Händler können heutzutage nicht aus dem Tempel gejagt werden.

Stammgast. — Das Wort "Pony beer" hat keine Verwandschaft mit „ponieren", wie sie glauben. Uebrigens ist der Ausdruck „ein Glas Bier ponieren" auf die Deutschen angewandt gründlich falsch, denn es giebt kein einziges deutsches Kind das ein Glas Bier vertragen vermag. Es müssen wenigstens zwei oder drei sein. Wie kommen Sie auf solche Fragen? Warum nicht auf's Sozialwesen?

Anerscht.—Philister mag ein Leihstallbesitzer bezeichnen, oder auch ein Unwissender; z. B., ich könnte Sie mit Recht einen Philister heißen, weil Sie nicht der Studentenwelt angehören. Es hat Leihstallbesitzer die zugleich philistrisch, philosophisch und philhippisch (pferdeliebend) sind.

Hornessel.—Wenn Ihre Frau Schwiegermutter es absolut verlangt, na, da gehen Sie in Gottesnamen zum Militär, Besser den Streit in der Ferne zu suchen, als ihn daheim einem das Leben zur Last zu machen. Wenn Sie dem 13. Regimente beitreten, sind Sie zu beneiden, denn es wird bis zum Herbste in Washington lagern. Und über Washington läßt sich was sagen.

Deutsche Briefliste.

Frau Edward Hanse, Frl. Bertha Kramer, James Oswald, Frau Kate Schrode, Frau A. F. Wien, Frau Marg. Walters, Otto Zimmer.

Dittston.

— Theodor Hart ist Donnerstag als unser Postmeister ernannt worden.

— Die Wohnung des David Davis an Swallow Straße wurde am Samstag Abend um eine goldene Uhr bestohlen.

Gerichtliches.

Die während der Woche schuldig befundenen Angeklagten, erhielten am Samstag ihre Urtheile. Anton Häfner, Fried. Baldner und John Böttcher von der Südseite, Andrew Kominiski von Priceburg, John Zazierski von Peckville und Maggie McArdall von Nay Aug Avenue, wurden insgesammt wegen ungesetzlichem Verkauf von Getränken zu je $500 Strafe und drei Monate im Gefängniß verurtheilt. Constabler John Walsh von Lackawanna Township und Edward Dacey, des Straßenraubs und Angriffs und Schlägerei schuldig befunden, wurden bis zum Freitag wieder eingekerkert, wann zu Gunsten eines neuen Verfahrens argumentirt werden soll. Joseph Zyie von der Archbald Ridge, der den Joseph Nuley lebensgefährlich stach, bekam zwei Jahre im Zuchthaus. Die Strafe von Frau Nellie Palmer, der Verlockung von jungen Mädchen überführt, wurde von ein Jahr im Zuchthaus zu 11 Monate im Gefängniß umgeändert. John Damchoke, der die Hand des Michael Kutshow durchschoß, muß $20 Strafe und die Kosten bezahlen. John Nealon hatte die Katie Walsh geohrfeigt, wofür er $5 bezahlen muß. Max Phillips machte einen thätlichen Angriff auf Joseph Sloane, für welchen er $20 bezahlen muß. John McDonough ward angewiesen, dem Scranton Armendistrikt $50, $25 für Kosten und $1.25 per Woche an Alice Reap zu bezahlen, bis ihr Kind 7 Jahre alt ist. Herbert Knapp, der den Polizisten Saul in die Hand schoß, muß $50 Strafe zahlen und 10 Monate im Gefängniß verleben.

Die Sitzung des Mai Argument Gerichtes begann am Montag.

Stadtrath.

Common Council, 28. April.

Zwei Ordinanzen in Betreff der Regulation und Bezahlung von jährlichen Lizensen für Fahrräder und andere Fuhrwerke, wurden in obiger Sitzung eingereicht, beide von Oliver.

Letztere schreibt folgende jährliche Gebühren vor: Bicycles und Tricycles, 25 Cents. Zweirädige leichte Carts oder Sulkies, 50 Cents. Leichte Buggies jeder Art, mit einem Pferde und einem Sitz, $1.00. Carriages mit zwei oder mehr Sitzen, Hacks, Surries, Rockaways oder irgend welche andere Vergnügungswagen, $1.50. Drays mit ein oder zwei Pferden, zweirädige Dump Carts, Omnibusse oder schwere Wagen mit drei oder mehr Zoll breiten Reifen, $1.50; mit weniger wie drei Zoll breiten Reifen oder solche Fuhrwerke die nicht mit oben eingeschlossen sind, $3. Das Jahr soll in allen Fällen mit dem 1. September auf hören, das Polizeidepartement soll Registar Tags unentgeltlich liefern und das so erhaltene Geld soll für Pflaster Reparaturen benutzt werden.

Die Fuhrwerk Ordinanz enthält im wesentlichen folgendes: Hospital und Minen Ambulanzen, sowie Fuhrwerke des Feuer und Polizeidepartements, sollen in allen Fällen das Wegerecht haben, sammt ihren Angestellten, wenn sie im Dienst sind. Alle Fuhrwerke müssen sich rechts von der Mitte der Straße bewegen. Beim Einholungsfalle soll das letztere Fuhrwerk immer links schwenken. Jedes Bicycle, Tricycle, Velociped, Motorwagen oder anderes derartiges Fuhrwerk, soll eine Alarmglocke haben, die 30 Yards hörbar ist und bei Straßenkreuzungen zeitig geläutet werden soll; Abends müssen sie mit einer Laterne versehen sein. Die einzuhaltende Schnelligkeit ist acht Meilen stündlich, beim Eckendrehen vier Meilen. Seitewege sollen in keinem Falle zum Fahren benutzt werden, auch dürfen weder Straßenkreuzungen noch Straßen versperrt werden. Das Werfen von Tacks, Glas oder Porzellanwaaren auf die Straßen, wenn nicht sogleich wieder entfernt, wird mit obigem als „Nuisance" erklärt und entsprechend bestraft, mit nicht weniger wie $2 und nicht mehr wie $10; im Weigerungsfalle kann der die Regeln Verletzende für nicht mehr wie 10 Tage dem Gefängniß überwiesen werden.

Die Resolution, welche den Polizisten Erlaubniß giebt, sich als Soldaten zu stellen, mit dem Recht, ihre Stellungen nach ihrer Rückkehr einzunehmen, wurde von diesem Zweige auf alle städtischen Angestellten ausgedehnt; Walker's Vorschlag, daß auch ihre Salaire in der Abwesenheit weiterlaufen sollen, wurde ungünstig aufgenommen.

Den Resolutionen für Ertheilung des Monsey Avenue Abzugskanales und für Angebote zur Lieferung von $2,000 werth Schlauch für das Feuerdepartement, wurde beigestimmt. Folgende zwei neue Resolutionen wurden angenommen: Den Stadtschreiber anweisend, zum Bau eines Quartiers für die Cumberland Co. aufzufordern; Vorsorge für eine 5zöllige Drainirungsröhre an Carbon Straße treffend.

Die Viaduktfrage wurde durch eine von Oliver eingereichte Ordinanz wieder aufgefrischt, die dem Bond Ordinanz Comite überwiesen wurde. Sie schreibt vor, daß für ein Viadukt an West Lackawanna Avenue die Stadt bondirt werde und die Bürger darüber abstimmen sollen.

Select Council, 28. April.

Dieser Zweig nahm die Appropriations Ordinanz für 1898 bei dritter und endgültiger Lesung an und sobald der Mayor sie unterzeichnet hat, kommt sie Gesetzgültigkeit.

Die Ernennungen von John Colligan als Polizist während der Abwesenheit von Lona Day, und W. S. Ward als Janitor im städtischen Gebäude, wurden bestätigt, sowie auch Morris Welch als Collektor von rückständigen Steuern in der 4. Ward und Thomas W. Davis in der 21. Ward.

Polizist John Hawkes, der vom Mayor abgesetzt worden war, hat resignirt und will am 1. Juli austreten; Mayor Bailey benachrichtigte das Polizei Comite davon und ersuchte, daß über seine Absetzung kein Beschluß gefaßt werde, was auch geschah.

Advokat Hannah hatte ein Schreiben an Vorsitzer Chittenden eingesandt, in dem er darauf hinwies, daß ein Pferd des A. D. Spencer auf dem durch Besprizen glatt gemachten Pflaster sich verletzte; eine Resolution ward darauf angenommen, welche den Stadtanwalt anweist, ein Gutachten darüber abzugeben, ob die Stadt unter dem Straßenbespritzungs Contrakt für dabei entstandenen Schaden verantwortlich sei.

Ein vom städtischen Controlleur Robinson eingesandtes Schreiben enthielt die Benachrichtigung, daß ein Ueberschuß des verflossenen Jahres im Betrage von $11,498.41 an Hand sei, sowie auch, daß der städtische Antheil für Lizensen $2,418.30 betrage.

Folgende Ordinanzen wurden vom Comite günstig berichtet und gingen bei erster und zweiter Lesung durch: Für Pflasterung von Providence Road und Nord Main Avenue Vorsorge treffend; für ein Abzugskanal System im oberen Ende der 17. Ward; für einen Abzugskanal an der östlichen Seite von Washington Avenue, zwischen New York und Marion Straßen.

Die neu eingereichten Vorlagen sind: Ordinanz zur Erweiterung von Lincoln Avenue, bei der Einmündung mit Washburn Straße; Resolution, welche den Stadtgeometer anweist, Pläne, Spezifikationen und einen Kostenüberschlag zu machen für Nivellirung von Ash Straße, zwischen Washington und Capouse Avenues; Resolution, die den Stadtanwalt anweist, zu Angeboten zur Beleuchtung der städtischen Gebäude aufzufordern; die beiden letzteren wurden sogleich angenommen.

Des Mayor's Nomination des Thomas J. Langan als Inspektor des Wyoming Avenue Abzugskanales, wurde bestätigt und auf Antrag des Comites wurde der Contrakt zur Erbauung des Abzugskanales an Monsey Avenue und Green Place an Donohoe & O'Boyle überwiesen.

In einer gemeinsamen Sitzung des Stadtrathes am Montag Abend, wurde eine aus zwei Demokraten und drei Republikanern bestehende Revision und Appellation Behörde erwählt; die Erwählten sind: Simon Thomas, C. F. Wenzel und David Reese, Republikaner, und Edwin Frable und John J. Flanagan, Demokraten; letzterer ist kein Mitglied des Stadtrathes.

Neue Anzeigen.

Extra! Extra! Extra!

Deutsches Theater

Sängerrunde Halle.

Jeden Mittwoch

große

Deutsche Vorstellung

—der—

Chicagoer

deutschen Starcompanie.

Mittwoch, den 18. Mai,

Große Eröffnungs-Vorstellung.

G. M. Watson. R. A. Zimmerman.

Watson und Zimmerman,

Advokaten und Rechts-Anwälte,

Handels-Behörde Gebäude,

dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

Damen, wißt ihr, daß Dr. Felix LeBrun's Stahl und Pennyroyal Behandlung die Original und einzige französische sichere und zuverlässige Kur, im Markte ist? Preis $1. Mit der Post zugesch ickt. Nicht verkauft nur von Wm. G. Clark, 326 Penn und 201 Washington Ave., Scranton, Pa.